



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

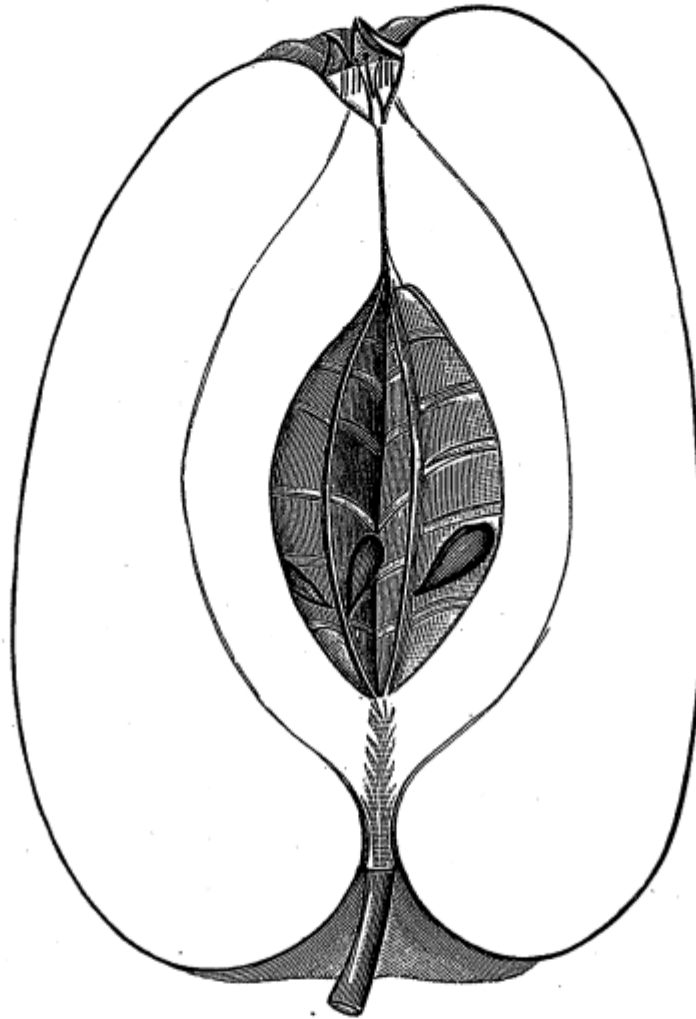
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

2. Gruppe.

Früchte etwa so breit als hoch oder höher.

**88. Rothe Walze** (Illustr. Handb.) †, Ende October bis Ende December.

Diel, IV, p. 33. — Illustr. Handb. I, p. 55.

Gestalt 70:92—95, oft etwas kürzer (79:80—87, Illustr. Handb.), walzenf., mittelbauch. Hälften meistens nicht ganz gleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, grünlich, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. flach, mässig weit, zwischen Falten und flach über den Bauch laufenden Rippen. Querschn. nicht rund.

Stiel holzig, mitteldick, an 15 mm l., bräunlich, wollig. Höhle mitteltief, weit, eben, grünlich, wenig berostet.

Schalè fein, geschmeidig, etwas fettig, glänzend, grünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. dunkler, schattenw. mehr punktirt geröthet, geflammt und undeutlich gestreift. Punkte sparsam, fein, fast nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch kaum merklich.

Kernhaus 39:68, breit lanzettlich. Kammern 8:40, sichelf., stielw. spitz, kelchw. nicht deutlich abgestumpft, sehr zerrissen, weit offen, oft fast zusammenfliessend. Achsenh. breit. Kerne zu 0 bis 1, mittelgr., lang eiförmig, lang gespitzt, braun, oft nicht ganz vollkommen, auch schlotternd.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{3}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde kahl, in der Theilung bewollt. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, grob, locker, saftig, nicht gewürzt, vorherrschend weinsäuerlich, wenig süss.

Die Frucht erhielt ich von Driese-Gross-Kammin bei Vietz a. Oder.